Die Posener Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme Montags.

Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten des In- und Auslandes an.

# Posener Zeitung.

Das Abonnement beträgt vierteljährl. für die Stadt Posen 1 Rthlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 1 Rthlr. 24 sgr. 6 pf.

Inserate (1 sgr. 3 pf. für die viergespaltene Zeile) sind nur an die Expedition zu richten.

№ 108. Dienstag den 9. Mai. 1854.

## Inhalt.



Berlin, den 7. Mai. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: den bisherigen Staats- und Kriegs-Minister, General-Lieutenant von Bonin, von der Verwaltung des Kriegs-Ministeriums zu entbinden und den General-Major, Grafen von Waldersee, vorläufig mit der Führung der Geschäfte des Kriegs-Ministeriums zu beauftragen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: den seitherigen Landrathsamts-Verweser, Regierungs-Referendarius Theodor Heinrich Degen, zum Landrathe des Kreises Heydekrug im Regierungs-Bezirk Gumbinnen zu ernennen, und dem Büchsenmacher bei dem Füsilier-Bataillon des ersten Garde-Regiments zu Fuß, Wilhelm König, das Prädikat eines Königlichen Hof-Büchsenmachers zu verleihen.

Der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath von der Osten in Tilsit ist auf sein Ansuchen als Rechtsanwalt an das Kreisgericht zu Greifenberg in Pommern versetzt, und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Stettin bestellt, und der bisherige Kreisrichter Wendlandt in Naugard zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgerichte in Greifenhagen, und zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Stettin ernannt worden.

Auf den von Sr. Majestät dem Könige genehmigten Vorschlag des Kapitels des Louisen-Ordens ist dieser Orden in Gemäßheit der Stiftungs-Urkunde vom 3. August 1814 nachstehenden Damen verliehen worden: der verwittweten Frau Staatsräthin Wloemer, geborenen Lonsert, zu Marienwerder; der Ehefrau des Fabrikanten Krückmann, geborenen Friedrich, zu Berlin; der verwittweten Frau Zwicker, geborenen Schoch, zu Berlin.

Abgereist: Se. Durchlaucht der General-Lieutenant und Chef des 23. Lanwehr-Regiments, Fürst Adolph zu Hohenlohe-Ingelfingen, nach Koschentin.

Se. Durchlaucht der Fürst Hugo zu Hohenlohe-Oehringen, nach Breslau.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath Graf von Renard, nach Groß-Strehlitz.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 109ter Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne von 5000 Rthlr. auf Nr. 40,035. und 81,561. in Berlin bei Matzdorff und nach Halle bei Lehmann; 1 Gewinn zu 2000 Rthlr. fiel auf Nr. 28,853. in Berlin bei Baller; 38 Gewinne zu 1000 Rthlr. fielen auf Nr. 3645. 4975. 11,098. 11,503. 14,102. 16,339. 17,521. 18,544. 24,842. 26,227. 27,119. 28,751. 31,643. 34,449. 41,883. 42,762. 42,832. 46,472. 47,351. 48,894. 51,148. 51,481. 52,482. 52,517. 53,381. 53,441. 54,684. 59,616. 65,190. 70,625. 71,289. 71,463. 74,442. 75,468. 78,043. 83,000. 84,242. und 85,441. in Berlin 2mal bei Aron jun., bei Baller, 4mal bei Burg, bei Krafft, bei Mendheim, bei Rosendorn und 3mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuher, Breslau bei Sternberg, Cöln 2mal bei Krauß und bei Reimbold, Danzig 3mal bei Rotzoll, Delitzsch bei Freyberg, Düsseldorf bei Spatz, Eilenburg bei Kiesewetter, Glatz bei Hirschberg, Gleiwitz bei Fränkel, Gnesen bei Zippert, Graudenz bei Lachmann, Königsberg in Pr. 2mal bei Borchardt, Magdeburg bei Roch, Merseburg bei Kieselbach, Ostrowo bei Wehlau, Posen bei Bielefeld, Potsdam bei Hiller, Siegen bei Hees, Stettin bei Schwolow, und nach Torgau bei Ulrich; 24 Gewinne 500 Rthlr. auf 1739. 12,624. 16,464. 19,594. 30,381. 30,541. 30,640. 31,946. 35,367. 39,458. 40,240. 46,347. 47,202. 49,556. 51,602. 53,552. 54,157. 55,578. 58,307. 64,304. 67,089. 69,182. 79,558. und 82,492. in Berlin bei Hemptenmacher und 5mal bei Seeger, nach Breslau bei Schmidt, Cöln 2mal bei Reimbold, Düsseldorf bei Spatz, Elbing bei Silber, Frankenstein bei Friedländer, Graudenz bei Lachmann, Halle 3mal bei Lehmann, Landsberg bei Borchardt, Liegnitz 3mal bei Schwarz, Magdeburg bei Brauns, Merseburg bei Kieselbach, Paderborn bei Paderstein und nach Sagan bei Wiesenthal; 68 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 937. 2371. 7240. 10,658. 12,129. 12,671. 16,231. 17,413. 17,932. 20,756. 22,507. 22,677. 23,106. 23,643. 27,226. 28,704. 29,399. 31,011. 33,025. 33,543. 33,644. 33,805. 34,044. 34,715. 35,371. 36,861. 41,226. 41,272. 41,570. 41,597. 41,848. 41,999. 42,067. 42,803. 49,894. 51,892. 57,052. 57,468. 59,153. 65,809. 66,770. 67,484. 68,546. 68,830. 68,902. 70,004. 70,571. 73,144. 74,931. 76,655. 76,802. 79,378. 80,307. 80,359. 80,654. 81,202. 82,050. 82,568. 82,902. 84,278. 84,297. 84,400. 84,600. 87,543. 88,649. 89,056. 89,349. und 89,516.

Berlin, den 6. Mai 1854.

Königliche General-Lotterie-Direktion.

## Telegraphische Depesche der Ostsee-Zeitung.

Wien, den 6. Mai, Nachmittags. Die Oesterreicher sind in Montenegro eingerückt.

## Telegraphische Korrespondenz des Berl. Büreaus.

Paris, den 6. Mai, Morgens. Der heutige „Moniteur" bringt einen Bericht des Admiral Hamelin, welcher bestätigt, daß 8 Dampf-Fregatten am 22. April Odessa bombardirt hätten, eine Batterie auf dem Kaiserlichen Molo eingeäschert, ein Pulvermagazin in die Luft gesprengt, 15 Schiffe des dortigen Marine-Etablissements verbrannt, die Stadt und den Handelshafen hingegen geschont hätten. Mehreren zurückgehaltenen Kauffahrteischiffen sei es gelungen, den Hafen zu verlassen. Admiral Hamelin hätte dem Willen des Kaisers gemäß, offene Städte zu schonen, gehandelt. Ein Gerücht spricht vom Auslaufen der Russischen Flotte aus Sebastopol.

Paris, Sonntag den 7. Mai Morgens. Der heutige „Moniteur" sagt, Frankreich und England hätten bereits früher durch Voraussicht Maßregeln für den nothwendig gewordenen Krieg genommen: Der Kaiser habe jetzt die Bildung zweier Lager angeordnet. Das eine von 100,000 Mann zwischen Montreuil und St. Omer, das Andere von 50,000 Mann in der Nähe von Marseille. Auch England treffe Vorbereitungen, um neue Truppenmassen nach der Ostsee und dem Schwarzen Meere abzusenden, und die dazu nöthigen Schiffe auszurüsten. Der „Moniteur" dementirt beunruhigende Gerüchte, die in Betreff Odessas cirkuliren.

London, den 5. Mai, Abends. Sir J. Graham theilte eine telegraphische Depesche des Britischen Konsuls in Varna mit: Odessa sei bombardirt, eine Landbatterie auf dem Molo zerstört, eben so wie Russische Schiffe im Hafen. Der Verlust der Alliirten betrage zehn Todte, achtzehn Verwundete. — Lord Russell erklärte, Lord Stratford habe die Pforte bewogen, die Strenge des Edikts gegen die Griechen zu mildern. — Das Haus votirte 4000 Mann für die Flotte.

London, den 6. Mai. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Malta vom 2. Mai, ist der General St. Arnaud in Malta, der Prinz Napoleon in Smyrna eingetroffen.

## Deutschland.

☾ Se. Majestät der König besichtigte, wie schon gemeldet, in der Nähe von Potsdam die Kavallerie und nahm darauf den Vortrag des Ministerpräsidenten entgegen. Nachmittags war bei Sr. Majestät große Tafel, bei der auch Ihre Maj. die Königin erschien, welche Mittags 12 Uhr von Charlottenburg kommend, sich von hier aus in Begleitung von Hofdamen und Kammerherren, nach Potsdam begeben hatte. Außerdem nahmen auch die übrigen Mitglieder der Königlichen Familie an dem Diner Theil; nur der Prinz von Preußen war hier zurückgeblieben, wiewohl Alles zur Fahrt nach Potsdam vorbereitet war.

Der Rücktritt des Kriegsministers aus dem Kabinet hat, wie dies vorherzusehen war, in allen hiesigen Kreisen große Sensation gemacht und tiefes Bedauern hervorgerufen. Und dennoch konnte uns dies Ereigniß nicht wie ein Blitz aus heiterem Himmel kommen; wir mußten darauf vorbereitet sein, weil das Gerücht mit zu großer Bestimmtheit auftrat und sich erhielt, daß der Kriegsminister, weil er sich offen und freimüthig bei Gelegenheit der Berathung innerhalb der Kredit-Kommission der 2. Kammer geäußert, nicht länger auf seinem Posten bleiben könne. Dazu kam noch die Kälte und Zurückhaltung, mit der man von da ab in gewissen Kreisen dem Minister begegnete, eine Erscheinung, die durchaus nicht unbemerkt bleiben konnte. — Die Nachricht, daß der General am Donnerstag nach dem Schlusse seines Vortrages Charlottenburg verlassen habe, ohne an dem Diner Sr. Maj. des Königs Theil zu nehmen, wird von einer Seite, der ich Glauben schenken darf, widersprochen und sogar versichert, daß sich des Königs Majestät während der Tafel äußerst huldvoll und gnädig gegen den Kriegsminister gezeigt habe. Dagegen traf Abends 10 Uhr Graf Dönhoff bei ihm ein, welcher ihn mit dem Wunsche des Königs bekannt machte, daß er von seinem Posten zurücktrete. Die K. Kabinets-Ordre, welche Herrn v. Bonin von der Verwaltung des Kriegs-Ministeriums entbindet und ihn zum Kommandeur der 12. Division in Neisse ernennt*), erschien am Freitag und ist vom Ministerpräsidenten kontrasignirt. Zur Führung der Geschäfte des Kriegs-Ministeriums ist, wie schon gemeldet, vorläufig der frühere Kommandeur des Alexander-Regts. General Graf v. Waldersee aus Frankfurt a. M. berufen und bis zu dessen Eintreffen General v. Wangenheim mit der Leitung der Geschäfte beauftragt worden. Gestern Mittag hatte Herr v. Bonin die Mitglieder des Kriegsministeriums um sich versammelt, um von denselben Abschied zu nehmen. Der bisherige Chef richtete innige und herzliche Worte an die Versammlung und schied endlich tiefbewegt aus ihrer Mitte. Wie ich höre, wird der General v. Bonin schon in wenigen Tagen auf seinen neuen Posten abgehen. Im Laufe des gestrigen Tages empfing Herr v. Bonin zahlreiche Besuche. Vor dem Ministerium hielten viele Equipagen.

Die Nachricht, daß in einigen Provinzen eine theilweise Mobilmachung bevorstehe, ist jedenfalls unbegründet. An betreffender Stelle ist von einer solchen Maßregel noch nichts bekannt.

General-Feldzeugmeister Baron v. Heß, dessen Rückkehr nach Berlin noch vor wenigen Tagen in Zweifel gezogen wurde, trifft, wie versichert wird, Ende dieses Monats hier wieder ein. Es ist davon die Rede, daß die Berathung einiger eventuellen Operations-Pläne fortgesetzt werden soll. Baron v. Heß war bekanntlich mit dem früheren Kriegsminister sehr befreundet und erschien mit seinen militärischen Begleitern auf den Soiréen desselben.

Die Besetzung erledigter diplomatischer Stellen soll schon in kurzer Zeit erfolgen. Für Kopenhagen, an Stelle des Baron v. Werther, der nach St. Petersburg geht, wird bereits Baron Brassier de St. Simon genannt, der Preußen gegenwärtig in Stockholm vertritt, und zu seinem Nachfolger in Stockholm soll Graf Westfalen bestimmt sein, der früher in gleicher Eigenschaft an den Höfen von Oldenburg und Braunschweig fungirte.

Ihre Majestäten der König und die Königin kehrten heut Nachmittag 5¾ Uhr von Potsdam hieher zurück, fuhren aber vom Bahnhofe, die Bellevuestraße entlang, nach Charlottenburg.

Breslau, den 5. Mai. Es ist bekannt, daß die ehelichen Verhältnisse des Fürsten Hatzfeld v. Trachenberg und die Differenzen, welche hieraus kirchlicher Seits, sowohl Seitens des Breslauer Bisthums, wie auch des Päpstlichen Stuhles, erhoben worden waren, im Voraus für die künftige Erbfolge für das Fideicommiß Trachenberg große Schwierigkeiten hervorzurufen geeignet waren. Deshalb hat der zeitige Fürst Hatzfeld den Gegenstand zur gerichtlichen Erörterung ziehen lassen, und es ist kürzlich die Entscheidung durch den höchsten Gerichtshof der Monarchie erfolgt, wonach nach dem Ableben des Fürsten dessen Sohn Boleslaus (z. Z. Lieutenant) zur Erbfolge legitimirt ist, nach ihm seine Schwester Frau v. Nimptsch. (N. O. Z.)

— In dem Walde bei Deutsch-Damno, Kr. Trachenberg, wurde am 23. April 1852 der Leichnam des jüdischen Handelsmanns Herz Lasch aus Rawicz gefunden. Der Boden auf dem die Leiche lag, war mit Blut förmlich getränkt, in der Nähe wurde ein Messer und mehrere mit Blut befleckte Steine vorgefunden. Das Messer war zerbrochen, die Klinge vom Griff, wahrscheinlich bei heftigen Stößen gegen den Schädel des Ermordeten losgesprungen. Ein Stein — 55 Pfund schwer — war dem Todten auf die Brust gewälzt. Es ergab sich, daß Lasch von dem Arbeiter Blank, der dem Lasch bei seinem Hausirhandel den Karren geführt hatte, ermordet und beraubt worden war. Derselbe hat die That gestanden, aber behauptet, daß er von Lasch durch Verweigerung des Lohnes gereizt worden sei. Derselbe ist wegen Mordes zum Tode verurtheilt und dies Erkenntniß heut vollzogen worden. (Schl. Z.)

Darmstadt, den 2. Mai. Das schon bei der Eröffnung der hiesigen Bank prognostizirte Schicksal scheint der Erfüllung nahe zu sein. Man schreibt dem „Fr. J": Die Verwaltung der hiesigen Bank für Handel und Industrie soll, in Anbetracht der Ungunst der Verhältnisse, die Auflösung der Bank zum Gegenstand ihrer Berathung gemacht haben. Ein Theil der Gründer des Unternehmens scheint sehr geneigt zu sein, dasselbe aufzugeben, da die Zukunft desselben keine glänzende, und die die ursprüngliche Absicht der Agiotage erreicht ist. Nennenswerthe Verluste hat die Bank nicht gehabt, da sie sich in eigentliche Handels- und Industrie-Angelegenheiten nicht mischt.

## Nördlicher Kriegsschauplatz.

Die „Patrie" erfährt Folgendes über die Bildung der zur Vertheidigung der Küsten des Finnischen Meerbusens bestimmten Ruder-Flotte: „Bekanntlich besteht in Petersburg ein Yachtklub, welcher sich der Protektion der Regierung erfreut. Die Mitglieder dieses Vereins besitzen auf der Newa schöne und zahlreiche Yachts und andere Vergnügungs-Fahrzeuge. Sämmtliche vornehme Auländer und Russen gehören diesem Klub an, welcher jährlich Wettfahrten veranstaltet und bei solchen Gelegenheiten sehr hohe Preise aussetzt. Die Russische Regierung hat nun kürzlich beschlossen, alle dem Klub gehörigen Fahrzeuge hinfort zum Dienste des Staates zu verwenden und der Ruder-Flotte einzureihen, welche zu Sweaborg und Kronstadt gebildet werden soll. Zu gleicher Zeit ist der Kontre-Admiral Sebretoff mit Klassifizirung und Ausrüstung dieser Boote beauftragt worden." (?)

Memel, den 4. Mai. Außer der Korvette Conflict, Kommodore Hore, ist gestern noch die Korvette Cruizer, von 17 Kanonen, Kommodore Douglas, auf unserer Rhede vor Anker gegangen, und die Kommandeure beider Schiffe, so wie mehrere Offiziere, waren gestern ans Land gekommen, um Erkundigungen einzuziehen und Proviant hinauszuschicken. Conflikt hat gestern unsere Rhede wieder verlassen, liegt aber dort noch vor Anker. Kapitän Kalling — der frühere Führer des Russischen Schiffes Catharina Charlotte — welcher von der Korvette Conflict an Bord der Korvette Cruizer gebracht wurde, ist am 28. v. M. über Bord dieses Schiffes gesprungen. Wenngleich man sofort Böte hinaussetzte, und ihn noch aus dem Wasser ziehen konnte, so blieben doch alle sofort angewandten Mittel, ihn wieder ins Leben zurückzubringen, ohne Erfolg, und er ist daher einige Stunden darauf nach Seemanns-Gebrauch ins Meer versenkt worden. Gestern verließ nun auch das letzte der hier aufgebrachten Russischen Schiffe, die Catharina Charlotte, jetzt geführt von Kapitän Wright, unter Englischer Flagge unsern Hafen, um nach Hull zu gehen.

## Südlicher Kriegsschauplatz.

Wien, den 4. Mai. Die neuesten Nachrichten vom Kriegsschauplatze an der Donau bringen die folgenden Einzelnheiten: Omer Pascha hat einen Courier nach Konstantinopel mit der beruhigenden Versicherung abgeschickt, Silistria werde sich bis zum Eintreffen der Auxiliartruppen, und wenn diese auch erst in sechs oder acht Wochen erfolgen sollte, halten können. — Ein Theil der vereinigien Flotten soll gegen Sebastopol segeln — General Schilder ist in Kalarasch, er hat die Anlage von drei Mörser-Batterien bei Silistria geleitet, und am 28. v. M. ein heftiges, vollständiges Feuer gegen die Festung eröffnet, das jedoch ohne Erfolg blieb. Die Russen haben 150 Kanonen und Mörser in 17 Batterien in der Schußlinie gegen Silistria aufgestellt. — Als Kommandant von Czernawoda ist General Engelhardt zurück geblieben. — Im Kommando bei Kalafat soll ein Wechsel bevorstehend sein; man nennt Halim Pascha als künftigen Kommandanten in Kalafat. — Der Sohn des Izzet Pascha, Festungs-Kommandanten von Belgrad, Azis Pascha, soll ad latus seines Vaters werden. — An der Grenze Montenegro's rüsten sich die Türken zum ernsten Kampfe. Der Pascha von Monastir läßt Proklamationen unter das Volk vertheilen, in welchen der zwischen dem Pfortenministe-

*) Zu dieser von der „Krzztg." zuerst gebrachten Nachricht bemerkt die „Schles Ztg": Se Majestät der König kann unmöglich zwei Personen zugleich zu Kommandeuren einer und derselben Division ernennen Zum Kommandeur der 12 Division (Neisse) aber ist erst unterm 6. April der bisherige Kommandeur der 22. Infant.-Brigade, General-Major von Reitzenstein ernannt worden, hat dieses Kommando übernommen und führt dasselbe, so viel uns bekannt ist, auch in diesem Augenblicke noch, ist also weder versetzt, verabschiedet noch verstorben.

rium und Hrn. F.M.L. Grafen Leiningen geführte Depeschenwechsel erwähnt wird, dem zu Folge die K. K. Oesterr. Regierung in die Frage der Unabhängigkeits-Erklärung Montenegro's nicht eingegangen ist. Die Pforte müsse die Montenegriner als Rebellen behandeln.

— Briefe aus Bukarest vom 27. melden, daß Fürst Milosch Obrenowitsch, der die kleine Walachei gleichzeitig mit den Russen verließ, dort eingetroffen sei.

— Gegen hundert Walachische Zimmerleute wurden von dem Russischen Geniekorps-Kommando mit gutem Lohn geworben und sind am 16. d. M. mit Wägen nach Oltenitza abgegangen, wo ein Brückenschlag über die Donau vorbereitet wird. — In Bukarest herrscht große Furcht; alle Anzeichen deuten auf bevorstehende größere Kriegsoperationen. Massen von Verpflegungsvorräthen, die auf mehrere Wochen den Bedarf großer Truppenkorps decken können, sind nach Kalarasch, Oltenitza und Giurgewo expedirt; die Verbindung zwischen der Hauptstadt und diesen Orten ist seit einigen Tagen gänzlich unterbrochen. Die Straßen sind mit Truppen, Geschützen und Bagagewägen bedeckt. Den Bauern in den Dörfern zwischen Bukarest und Oltenitza wurde bedeutet, ihre Wohnplätze nur im Nothfalle zu verlassen.

— Berichte aus Bukarest vom 30. melden, daß der Kampf bei Silistria fortdauert. Die Russen haben die zwei nächst Silistria gelegenen Inseln, Strimka und Kilna besetzt, und mit dem Ufer durch Schiffbrücken verbunden. Die Türken feuern aus 14, die Russen aus 17 Batterien. Die Türken halten eine an der Straße nach Silistria befindliche Redoute noch besetzt; die übrigen Werke haben sie bereits geräumt. Die Redoute wird General Lüders, wie man glaubt, nächster Tage angreifen.

— Die letzten direkten Nachrichten aus Odessa, welche bis zum 28. reichen, wiederholen, daß seit dem 22. kein Bombardement stattgefunden habe. Die Depesche des „Moniteur", daß das Bombardement fortgesetzt wurde, erweiset sich somit als unrichtig. — Anderweitige Berichte aus Odessa melden, daß die wohlhabenderen Familien von Odessa nach Groß-Liebenthal übersiedelten, die Behörden und Kassen nach Wosnesenks verlegt wurden. (Ll.)

Wien, den 5. Mai. Telegraphische Nachrichten berichten aus Bukarest vom 2. Mai: Die gegen Krajowa vorrückenden Türken haben von Boileschty aus eine sehr beruhigende Proklamation erlassen. Sie wollen wegen politischer Meinungen Niemand verfolgen; Jedermann soll seinen Berufsgeschäften nachgehen; Mundvorräthe und aller Bedarf der Soldaten werden baar bezahlt werden. Unter die verarmten, vom Nöthigen entblößten Bauern haben sie 3000 Kilo Mais vertheilen lassen. Der Bischof von Krajowa wird ihnen an der Spitze einer Bojarendeputation bis Rabaneschty entgegen gehen.

— Berichte aus Odessa vom 28., die heute hier eintrafen bestätigen die früheren Mittheilungen, daß Odessa vom 23. an nicht wieder beschossen ward. Ein Russ. Kriegsbulletin, das am 27. angeschlagen wurde, giebt den Verlust der Russen auf 4 Todte und einige Verwundete an. Das Bombardement dauerte nach diesem Bulletin 12 Stunden; 5 Schiffe der Schutzflotten sind beschädigt worden.

— Direkte Berichte aus Varna vom 24. melden, daß an der Sulinamündung zwei Engliche und zwei Französische Kriegsschiffe zur Blockade postirt wurden, welche die Aufgabe haben, die Russischen Verrammlungsarbeiten fortwährend zu beschießen. Am 20. hat die erste Kanonade, wie es scheint, nicht ohne Erfolg stattgefunden. Das Feuer wurde von den Russischen Strandbatterien energisch erwidert.

— Ein Brief aus Orsowa den 30. meldet, daß die Russische Besatzung am 25. April den Nicopoli gegenüber liegenden festen Platz nach vorausgegangener Demolirung der Schanzwerke und Strandbatterien geräumt, und sich bis auf den letzten Mann nach Turnul zurückgezogen haben.

Eine telegraphische Depesche aus Marseille meldet von Konstantinopel den 27. April, daß Kaiser Nikolaus gegen die Neutralitätserklärung Persiens protestire. Am 20. war ein Theil der Französischen Landungstruppen nach Adrianopel abgegangen. Der Wechselcours ist von 125 auf 130 gestiegen. Steigende Tendenz vorherrschend.

— Nach den heutigen neuesten Nachrichten aus Athen und Patras vom 26. und 27. April, erleiden die Insurgenten in Epirus und Thessalien eine Niederlage nach der anderen. König Otto befindet sich in einer trostlosen Lage. Man hält die Besetzung Griechenlands durch Französische Truppen nicht für unwahrscheinlich. Flüchtlinge strömen von allen Seiten nach Griechenland und die Theuerung der Lebensmittel hat bereits den höchsten Grad erreicht.

## Oesterreich.

Ueber die Aufnahme, welche der Herzog von Cambridge in Wien gefunden hat, schreibt man der „Allg. Ztg.": Die liebenswürdige Aufmerksamkeit, mit welcher der Herzog von Cambridge von Seiten des Kaiserl. Hofes empfangen wurde, ist in den höheren Kreisen sehr bemerkt und vielseitig besprochen worden. Daß der Prinz bei Anwesenheit zweier fremden Souveraine, des Großherzogs von Toskana und des Herzogs von Modena die Ehre hatte, die junge Kaiserin zu dem Hofballe zu geleiten und die erste Française mit Ihrer Majestät zu tanzen, daß der Kaiser ihn überhaupt als einen werthen Gast behandelte und auszeichnete, mußte natürlich denjenigen Herren Vieles zu denken geben, denen die Aufgabe, welcher der Englische Prinz in wenigen Wochen sich unterzieht, äußerst verhaßt ist. (Ostſ.-Z.)

## Frankreich.

Paris, den 4. Mai. Das Allerneueste hier, das man sich seit drei Tagen nur in die Ohren raunt, ist die wahrscheinliche Erfüllung der geheimsten Wünsche des Kaisers in Betreff einer Nachkommenschaft. Die Kaiserin soll sich in einer interessanten Lage befinden, wie unsere Alliirten, die Engländer, das nennen.

— Der Kaiser und die Kaiserin besuchten gestern das Münzhotel und zwar zuerst die Säle, welche die Münzsammlung enthalten. Von da begaben sie sich in die Münzwerkstätten, wo in ihrer Gegenwart alle Operationen des Prägens vorgenommen und der Reihe nach Gold-, Silber- und Bronze-Münzen, so wie eine zum Andenken an ihren Besuch bestimmte Medaille angefertigt wurden.

— Der Konsistorial-Präsident der Lutheraner hat jetzt, nach dem Vorgange der katholischen Prälaten und des Großrabbiners, ebenfalls öffentliche Gebete für den Erfolg unserer Waffen angeordnet. In dem betreffenden Erlasse an seine Geistlichen äußert er: „In dieser Vereinigung des katholischen Frankreichs und des protestantischen Englands gegenüber einer exclusiven und unduldsamen Macht sehen wir gern das Symbol und Pfand gegenseitiger Verträglichkeit, hoher intelligenter Duldsamkeit, die fortan in den Gesetzbüchern aller civilisirten Völker eingetragen bleiben wird.

— Man unterhält sich in der hiesigen Gesellschaft viel über eine Wette, die neulich zwischen dem Fürsten Poniatowski, Toskanischen Gesandten in Paris, und Herrn v. Thouvenel, Abtheilungs-Chef im Ministerium des Auswärtigen und muthmaßlichem Nachfolger des Generals Baraguay d'Hilliers in Konstantinopel, eingegangen worden ist. Herr v. Thouvenel wettete, daß an der Donau die Oesterreicher den ersten Schuß gegen das Russische Landheer abfeuern würden, während Fürst Poniatowski für die Oesterreichische Neutralität einstand.

— Französische Blätter bringen seit einigen Tagen förmliche Bülletins über das Befinden eines jungen Brunnenarbeiters, der sich in einer der eigenthümlichsten Lagen befindet. Derselbe war mit noch einem Kameraden zu Ecull bei Lyon mit dem Graben eines Brunnens beschäftigt, als die Seitenwände wichen und sammt dem Gerüste auf sie niederstürzten. Der Kamerad wurde erschlagen, unser Arbeiter aber blieb wunderbarerweise erhalten, indem die eingestürzten Massen eine Art Wölbung über ihm bildeten. Es wurden augenblicklich alle Anstalten ergriffen, um zu den Verschütteten zu dringen. Sobald man die Gewißheit hatte, daß der eine Arbeiter noch lebe, wurden die Anstrengungen verdoppelt. Schon war man demselben ganz nahe, als leider ein neuer Einsturz erfolgte und der Weg vollends versperrt war. Es galt nun eiligst einen anderen Weg zu graben. Ingenieure und Sappeure wurden requirirt und arbeiten nun bereits seit mehreren Tagen unausgesetzt an der Befreiung des unglücklichen Gefangenen. Es ist gelungen, ein bleiernes Rohr durch die Erdschichte bis zu ihm hinab zu treiben, durch welches er nun mit der Oberwelt in Verbindung steht und Speise und Trank zugeführt erhält. Die letzten von ihm vorliegenden Nachrichten reichen bis zum 27. April. Er befand sich in seiner unterirdischen Behausung so ziemlich wohl, und der Klang seiner Stimme ließ noch keine Abnahme seiner Kräfte merken. Die Kaiserin Eugenie, die, seit sie von dem traurigen Ereigniß Kunde erhielt, sich für den armen Menschen sehr interessirt, läßt sich Tag für Tag über den Gang der Rettungsarbeiten Bericht erstatten.

## Großbritannien und Irland.

London, den 4. Mai. Wie man hört, hat die Englische Regierung der Pforte auf amtlichem Wege den Rath ertheilt, eine Polnische Legion anzuwerben. Lord Stuart verkündete die Thatsache gestern beim Jahres-Meeting der „Literarischen Gesellschaft der Polenfreunde". Es war die 22. Jahres-Versammlung des Polen-Vereins, nnd nie wurde der 3. Mai von denselben in so hoffnungsreicher Stimmung begangen, wie gestern. Die überwiegende Mehrzahl der Anwesenden bestand aus Engländern, darunter vielen Mitgliedern des Ober- und des Unterhauses. Die Verhandlungen begannen, wie üblich, wit Verlesung des Jahresberichtes, aus dem sich ergab, daß die Einnahmen 479 L. 2 Sh., die Ausgaben zur Unterstützung nothleidender Polen 680 L. betragen hatten. Der Ertrag des neulichen Polen-Diners wird den Ausfall mehr als decken. Der Bericht schloß mit rührender Erwähnung des Fürsten Adam Czartoryski, des Vereins-Stifters, und deutete an, das seine, wie Lord Stuart's langjährige Bestrebungen endlich Frucht zu tragen versprechen. Darauf führte Lord D. Stuart eine Polnische Deputation ein, die in einer Adresse an den Verein ihren tiefgefühlten Dank für seine wohlthätigen Bemühungen ausdrückte, allein bedauerte, daß die Staatsmänner Englands selbst in diesem Augenblick, wo sie einen Kampf auf Tod uud Leben mit Rußland begonnen, über die Polnische Frage ein so tiefes Schweigen beobachteten. Den Vorwurf anarchischer Tendenzen müßten sie im Namen des Polnischen Volkes mit Hinweisung auf die denkwürdige Verfassung vom 3. Mai ablehnen, die, um mit Burke zu reden, eine Gabe des Himmels schien, bestimmt, Anarchie sowohl wie Sklaverei zu bannen; eine Verfassung, die eben deßhalb von den Feinden Polens vernichtet ward, deren Prinzipien aber noch jetzt als ein heiliges Vermächtniß im Herzen des unterdrückten Polenvolkes fortleben. Diese Adresse wurde mit Beifall aufgenommen, und Mc. Monckton Milnes, M. P., beantragte die vom Earl of Harrowby unterstützte und einstimmig angenommene Resolution, daß nur eine volle Berücksichtigung der Rechte Polens das Gleichgewicht Europa's sichern und einen dauernden Frieden begründen könne. Unter den übrigen Rednern erwähnen wir noch M. Milnes, den Marquis von Breadalbane, Sir J. Shelley und Aldermann Salomons.

— Unter den Passagieren des Dampfers Ercolano, welche durch den Untergang dieses Schiffes ums Leben kamen, befand sich hiesigen Blättern zufolge auch das Parlaments-Mitglied für Hertfordshire, T. Plumer Halsey.

— Man hat jetzt die traurige Gewißheit, daß von der Bremer Barke Favorite, die durch einen Znsammenstoß mit dem Amerikanischen Schiffe Hesper zu Grunde ging, bloß der Kapitain und fünf seiner Leute gerettet sind. Die Zahl der Ertrunkenen beläuft sich auf 201. Die Geretteten sind gestern über Hamburg in ihre Heimathsstadt zurückgekehrt.

## Rußland und Polen.

Petersburg, den 30. April. Die letzten Geldsendungen nach Montenegro zur Unterstützung dortiger Kirchen sind außerordentlich beträchtlich gewesen, und zwar angeblich, um die während des Türkisch-Montenegrinischen Krieges von den Türken verwüsteten Tempel des orthodoxen Glaubensbekenntnisses wiederherzustellen. Bekanntlich finden dergleichen Subventionen seit Katharina statt. Oberst Kowalewski soll den Auftrag erhalten haben, über entsprechende Verwendung der Geschenke zu wachen und über deren Vertheilung zu berichten. Außerdem sind eine Menge Heiligenbilder nach Montenegro befördert worden.

Der Kaiser hat Juden und Kronbauern, die aus einem in das andere Gouvernement übersiedeln, um Ackerbau zu treiben, vom Chausseegeld befreit; ferner bestimmt, daß junge Leute, die Handelsschulen in Petersburg und Moskau mit guten Zeugnissen absolvirt und die nöthigen Atteste beigebracht haben, in die 14. Klasse, also in den priviligirten Stand rücken dürfen; Kaufleute, die von Kommunen und Duma's zu wählbaren Aemtern berufen werden, genießen gleich den Beamten den Vorzug, wegen Schulden nicht verhaftet werden zu dürfen.

Es ist bereits des Erlasses eines Kriegsgefangenengesetzes erwähnt worden. Nachdem der Kaiser den Kriegsminister damit beauftragt, und dieser ein Komité zur Abfassung desselben ernannt hatte, ist das umfangreiche Werk zu Stande gebracht worden. Der politische Charakter desselben spricht sich deutlich in dem festgehaltenen Prizipe aus, wonach neben anderweitigen, Transport, Pflege, Internirung, Klassifikation, Verwendung der Gefangenen bei Arbeiten u. s. w. betreffenden Bestimmungen, besonders die Fremden in Türkischen Diensten, die Christen, die Renegaten und Emigranten, die Ungarn und Polen, nicht als Kriegsgefangene, sondern nach dem §. 21. dieses neuen Gesetzes als Arrestanten, die sofort in Eisen zu legen sind, behandelt werden sollen. Ungarn und andere Oesterreichische Unterthanen werden sofort an Oesterreich ausgeliefert; Gefangene, die sich als Polen (Russische Unterthanen) erweisen — Preußens ist in diesem Gesetze gar nicht gedacht — werden nach Kijew transportirt, um hier in das Gefängniß der Citadelle gesperrt und unverzüglich vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden.

---

## Lokales und Provinzielles.

Posen, den 8. Mai. Der heutige Wasserstand der Warthe war Mittags 3 Fuß 2 Zoll.

— Gestohlen am 1. c. in No. 35. Halbdorfstraße aus verschlossener durch Nachschlüssel geöffneten Stube: ein Oberbett mit weiß und violett karirtem Ueberzuge unb blau und weiß gestreifter Einschütte, eine Schwarzwalder Wanduhr mit messingenen Ketten und weißen Gewichten, ein abgetragener schwarzer Tuchrock mit schwarzem Kamlott gefutterrt, ein alter grauer Nanking-Schlafrock.

Ferner: am 1. d. M. in No. 54/56. Wallischei aus unverschlossenem Zimmer: ein dunkelbrauner Tuch-Ueberrock mit schwarzem Kamlott gefuttert, ein weißes Vorhemdchen. Ferner eine Geldtasche mit einer Kassen-Anweisung von 1 Rthlr. und einer Paß-Karte auf die unverehelichte Julie Munk von hier lautend.

Ferner in der Nacht zum 4. d. Mts. in Skorzewo, Kreises Posen, durch gewaltsames Erbrechen eines Stalles, eine dunkelrothe, 6 Jahr alte Kuh.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert: zwei alte Schlüssel.

α Wreschen, den 7. Mai. Gestern Abend wurde dem hiesigen Landrathe Herrn Freymark, von dem Gesangvereine hierselbst ein Ständchen gebracht, um ihm dadurch die freudige Theilnahme an seiner Ernenung zum Landrathe des Wreschener Kreises, an den Tag zu legen. Heut sandte auch der hiesige Magistrat eine Deputation an den Landrath Herrn Freymark, um ihn zu seiner Ernennung zu beglückwünschen.

δ Fraustadt, den 5. Mai. Gestern beging die hiesige Liedertafel ihr neunjähriges Bestehen mit einem Festmahl, welchem sich nahe an 100 Personen aus allen Klassen der Bewohner unserer Stadt betheiligten, ein Beweis, daß sich dieselbe in dieser Zeit durch ihre Leistungen und Haltung allgemeines Vertrauen erworben hat. Sowohl vor als während dem Essen trug dieselbe entsprechende Gesänge vor, von denen wir hauptsächlich „Muttersprache" von Kunze für Männerchor und das Duett für Tenor und Baß aus „Jessonda von Spohr, so wie „Frühlingsbotschaft" von Kücken mit Begleitung des Pianoforte und Horn, und „das 9. Regiment" von Lortzing für Männerchor hervorheben. Die Stimmung war eine gemüthliche und den Beschluß des Festes machte ein Tanzvergnügen.

Der hiesigen evangelichen Stadtschule ist nunmehr von der Stadtbehörde ein Rektor in der Person des Herrn Dr. Festenberg aus Berlin gegeben worden, welcher am heutigen Tage in sein Amt eingeführt wurde. Da die bisherige obere Knabenklasse mehr als 100 Schüler zählt, so wird dieselbe getheilt werden und es werden statt drei nun vier Knabenklassen hergestellt werden. Die letzte Lehrerstelle mit 125 Rthlr. Gehalt hat aus Mangel an Bewerbern noch nicht besetzt werden können.

Die durch den Abgang des Herrn Oberlehrer Händler erledigte Stelle an unserer Realschule ist durch das in diesen Tagen erfolgte Eintreffen des Herrn Dr. Merschmann wieder besetzt und die erwähnte Anstalt hat bei Beginn des neuen Kursus bereits wieder einen Zuwachs von 33 Schülern erhalten.

---

## Theater.

Die Musikfreunde machen wir vorläufig darauf aufmerksam, daß ihnen durch das Auftreten des Königl. Dänischen Kammer-Virtuosen Herrn Kellermann, welchen Herr Wallner für zwei Concerte gewonnen hat, Gelegenheit geboten wird, einen der bedeutendsten Cellisten, deren Anzahl überhaupt sehr gering ist, kennen zu lernen. Derselbe befindet sich auf einer Kunstreise und hat unlängst in den Nachbarstädten Stettin, Danzig und Königsberg ungemeine Erfolge auf seinem Instrumente errungen; auf letzterem können Töne, die der menschlichen Stimme am ähnlichsten sind, hervorgerufen werden. Es liegt daher ein wundervoller Zauber in der Musik eines schön gespielten Cello. Der kunstsinnige Theil des Publikums versäume ja nicht, die wenigen Concerte zu besuchen, da Herr Kellermann seinen Aufenthalt hier schwerlich verlängern dürfte. Ueber seine Leistungen berichtet der Referent der Stettiner Zeitung folgendermaßen:

Herr Kellermann trug eine von ihm selbst komponirte Fantaisie über Schweizer Alpenlieder vor, welche einerseits die fabelhafte Technik, andererseits das seelenvolle Spiel bewundern ließen. In dem Andante gracioso zeigte sich Herr Kellermann vorzugsweise als wahrhafter Künstler, der es versteht, sein ganzes Selbst, sein eigenes Ich in seinen gesangreichen Tönen wiederspiegeln zu lassen. Auch die Romanze von Meyerbeer war ganz geeignet, die bedeutende Virtuosität des Künstlers nach ihrer geistigen Seite hin zu zeigen. Die übrigen Vorträge (Mazurka, Rondo giocoso und der Karneval in Venedig, von dem Konzertgeber komponirt), waren weniger dazu bestimmt, sein überaus seelenvolles und gesangreiches Spiel, als seine eminente Fertigkeit — in welcher der Künstler wohl von keinem Zweiten übertroffen werden dürfte, zu zeigen. Namentlich entwickelte er in dem von dem ausgelassensten Humor durchwehten Karneval eine hohe Meisterschaft, die wir wohl ganz ohne Uebertreibung als die Grenze der vollendetsten Technik bezeichnen können. Die Einzelheiten seiner Technik zu charakterisiren, erlassen wir uns, da wir es, wie gesagt, mit einem vollendeten Meister zu thun haben, der in wahrhaft bewunderungswürdiger Weise sein Instrument beherrscht. — Nach jedem seiner Vorträge, die stets von stürmischem Applaus begleitet waren, wurde der Künstler gerufen, so wie auch sein jedesmaliges Auftreten den lebhaftesten Applaus hervorrief. Während wir dieses schreiben, ist Herr Kellermann schon auf seiner Weiterreise nach Posen begriffen, doch haben wir, wie uns aus guter Quelle mitgetheilt wird, Hoffnung, denselben auf seiner Rückreise noch einmal zu hören.

---

## Landwirthschaftliches.

Programm zu der Thierschau, Probepflügen und Pferderennen, welche am 1. Juni d. J. bei Schroda stattfinden wird.

Die General-Versammlung des agronomischen Vereins des Schrodaer und Wreschener Kreises wird in Schroda am 1. Juni d. J. um 9 Uhr Morgens beginnen. In dieser Versammlung wird die Wahl der Mitglieder des Vorstandes vorgenommen werden. Um eilf Uhr Vormittags am nämlichen Tage wird die Thierschau und das Probepflügen auf dem angrenzenden Zrenica-Felde und um 12 Uhr Mittags am nämlichen Tage wird das Pferderennen auf dem Zrenicaer Felde stattfinden.

A. Die Thierschau.

1) Für die zwei besten Hengste eigener Zucht: 1. Preis 20 Rthlr., 2. Preis 10 Rthlr.;

2) für die zwei besten Zuchtstuten: 1. Preis 15 Rthlr., 2. Preis 5 Rthlr.; die Stuten müssen entweder tragend sein oder ihre Fohlen bei sich haben;

3) für die zwei besten Stiere: 1. Preis 20 Rthlr., 2. Preis 10 Rthlr.;

4) für die zwei besten Kühe oder Fersen: 1. Preis 15 Rthlr., 2. Preis 5 Rthlr.

Bedingung der Konkurrenz ist, daß die Besitzer und Züchter Mitglieder des Vereins sind. Die Thiere kleiner Rustikal-Besitzer und Ackerbürger werden ausnahmsweise auch ohne jene Bedingung zugelassen.

Zu Richtern bei der Thierschau sind gewählt worden: Herr v. Ostrowski auf Gultowy, Herr Beuther auf Sędziwojewo und Herr Thierarzt v. Stanowski.

B. Das Probepflügen auf dem Zrenicaer Felde.

Jede Art von Gespann und Pflug wird zugelassen. Die Fläche für jeden Pflug beträgt 60 □Ruthen. Der Sieger soll diese Fläche in dem

kürzesten Zeitraume und am besten pflügen. Die Breite der Krumme soll höchstens 10 Zoll und die Tiefe wenigstens 6 Zoll betragen.

Zu Richtern des Probepflügens wurden gewählt: die Herren Stasiński aus Kurnik, Szafarkiewicz auf Dzierzchnica und Bandelow auf Latalice.

### C. Das Pferderennen.

I. Ein silberner vergoldeter Pokal als Preis des agronomischen Vereins. Die Mitglieder des Vereins reiten Pferde von jeder Abkunft und Zucht $\frac{1}{4}$ Meile. Doppelter Sieg.

II. Vereins-Preis: eine Bronce-Gruppe (zwei Amazonen von Kieß). Pferde eigener Zucht der Vereins-Mitglieder. Einfacher Sieg. Eine Viertelmeile. Das Gewicht wenigstens 130 Pfund. Einsatz 1 Frdrchsd.

III. Bauern-Rennen. Eine Viertelmeile. Einfacher Sieg. Zulässig sind nur Stuten, welche bei den Ackerarbeiten des laufenden Jahres regelmäßig benutzt worden sind. Der Sieger erhält 20 Rthlr, das zweite Pferd 10 Rthlr., das dritte Pferd 5 Rthlr.

Die Anmeldung der Pferde kann am Tage des Pferderennens in der Sitzung des agronomischen Vereins erfolgen.

Man hat eine Kommission zur Einrichtung des Pferderennens erwählt aus den Herren v. Mańkowski auf Zrenica, v. Dąbrowski auf Winnagóra und v. Brodowski auf Zdżychowice.

Wenn freie Deckscheine und eine silberne Medaille aus dem Provinzial-Fonds zugeschickt werden sollten, so werden sie als Preise für Hengste und Stuten benutzt.

Einlaßkarten zur Tribüne werden zu haben sein bei den Herren Hüttner, Schutz und Lanowski in Schroda und auch bei der Tribüne.

## Angekommene Fremde.

Vom 7. Mai.

**BUSCH'S HOTEL DE ROME.** Königl. Kammerherr und Landtags-Marschall Frhr. Hiller von Gärtringen aus Betsche; die Gutsbesitzer Frhr. v. Massenbach aus Pinne, v. Schwarzenau aus Gr. Dammer, v. Gersdorff aus Bächwitz, v. Bom aus Pina, die Grafen v. Königsmark aus Chodziesen, Grabowski aus Grylewo und v. Moltke aus Behle, v. Swinarski aus Sarbia, Frhr. v. Seydlitz aus Krzyszkowko und v. Sczepanowski aus Tuszyn; Präsident des Ober-Kirchenraths v. Uechtritz und Ober-Konsistorial-Rath v. Mühler aus Berlin; Bau-Unternehmer Jordan aus Lissa; die Kaufleute Völker aus Bibrich', Pinner aus Schwelm und Dampmann aus Neutomyśl.

**SCHWARZER ADLER.** Kaufm. Silbermann aus Jutroschin; Bürgermeister Priebe, Apotheker Rehefeld und Referendar Kiedrzynski aus Trzemeszno; Gutsb. v. Zaborowski aus Jłowiec.

**HOTEL DU NORD.** Die Gutsbes. v. Moszczenski aus Jeziorki und v. Koczorowski aus Jsabella; prakt. Arzt Dr. Sztam aus Miłosław.

**BAZAR.** Gutsb. v. Gajewski aus Wollstein.

**HOTEL DE PARIS.** Die Gutsb. v. Zalewski aus Miękoszewo, Kadow und v. Bukowski aus Budzyn, v Lubieński aus Wola; die Gutsp. Frau Eitner aus Popowice und Frau Jedel aus Leszczyce.

**GOLDENE GANS.** Kaufm. Schulz aus Magdeburg.

Vom 8. Mai.

**HOTEL DE BAVIERE.** Die Gutsbesitzer v. Drwęski aus Sędzin, v. Błociszewski aus Smogorzewo, Szenic aus Trzcielino, v. Loffow aus Gryzyn und Frau Gutsb. v. Rozanska aus Padniewo; Rentmeister Mattenplatt aus Wioska; die Wirthschafts-Beamten v. Dzierzanowski aus Gnin, Florkowski und Kuklinski aus Gnesen; Probst Piglosiewicz aus Rozdrażewo; Kommendarius Szymkiewicz aus Mokranka; Fräulein Liebeskind aus Kosten; Kreisgerichts-Rath Fest aus Krotoschin; die Gutspächter Häusler und Daberhut aus Bojanice.

**HOTEL DE DRESDE.** Die Gutsbesitzer v. Sczaniecki aus Brody und v. Rogalinski aus Cerekwica; die Gutsb.-Frauen v. Kalkstein aus Bluskowens und v. Kranzowska aus Nawra; Direktor v. Stocki aus Wollstein; Brunnen-Jnspektor Zuklinski aus Birnbaum und Kaufmann Manasse aus Stettin.

**SCHWARZER ADLER.** Gutspächter Stegemann aus Kaczkowa górka; Wirthschafts-Verwalter Ordani aus Ostrowieczko; die Gutsbesitzer Lesser aus Markownice, Walz jun. aus Buszewo und Frau Gutsb. v. Budziszewska aus Małachowo; Partikulier Henisz aus Trzemeszno.

**BAZAR.** Doktor der Rechte v. Niegolewski aus Niegolewo; Buchhalter Burger aus Birnbaum; die Gutsbesitzer v. Białkowski aus Pierzchno, v. Krasicki aus Mąkownica, v. Dąbrowski aus Winnagóra und Stock aus Wielkie.

**HOTEL DE BERLIN.** Die Wirthsch.-Kommiss. Królikowski aus Posadowo und Janicki aus Granowo; Oekonom v. Waligórski aus Smiełowo; Probst Hebanowski aus Ostrowo; Fräulein Winkler aus Breslau und Gutsb. Anders aus Buk.

**HOTEL DU NORD.** Gutsb. v. Budziszewski aus Grąbkowo.

**HOTEL DE PARIS.** Frau Kaufmann Muszkiewicz aus Kosten; Gutspächter Kompf aus Dembnica; Gutsb.-Sohn v. Radonski aus Kociałkowa górka; Administrator Arędzki aus Wreschen; Gutsbesitzer v. Sokolnicki aus Wszemborz.

**HOTEL DE VIENNE.** Kaufmann Brunow aus Stettin.

**GROSSE EICHE.** Gutspächter v. Prądzynski aus Stroszki und Gutsb. v. Brzezanski aus Czachórki.

**DREI LILIEN.** Wirthschafter Jdzinski aus Dąbrowka und Gutspächter Maciejewski aus Popkowice.

**WEISSER ADLER.** Gutsb. v. Kurcewski aus Mokronos und Wirthschafts-Jnspektor Schröder aus Kl. Laskowitz.

**EICHBORN'S HOTEL.** Die Kaufleute Heilfronn aus Witkowo, Schwalbe aus Wreschen, Heppner aus Jaraczewo und Sulke aus Gnesen.

---

## Stadt-Theater zu Posen.

Dienstag den 9. Mai. Concert des Herrn Kellermann. Dazu: **Christoph und Renate.** Schauspiel in 3 Abtheilungen von Blum. Frau Devrient in der Rolle der Baronin als erstes Debüt.

Donnerstag den 11. Mai. Letztes Concert des Herrn Kellermann. Dazu: **Die Großmama,** Lustspiel in 1 Akt von Kotzebue, und: **Das Tagebuch,** Original-Lustspiel in 2 Akten von Bauernfeld.

Die Eröffnung des Sommertheaters findet bei günstiger Witterung Sonnabend statt. Der Verkauf der Abonnementbillets wird den Tag vorher geschlossen.

---

Dienstag und Donnerstag wird der berühmte Virtuose auf dem Violoncello Herr Kellermann, Königlich Dänischer Kammervirtuose, Concerte geben. Die Theaterdirektion erlaubt sich, das geehrte Publikum auf diese ausgezeichnete Kunsterscheinung ganz besonders aufmerksam zu machen. **Fr. Wallner.**

---

# SALON D'ART

**auf dem Sapiehaplatz.**

## Letzte Woche

täglich von früh 8 Uhr an; von **halb 7** bis **halb 10 Uhr** bei brillanter Beleuchtung.

**Henry Dessort.**

---

Die am 5. d. Mts. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich anstatt besonderer Meldung hierdurch ergebenst an.

Stettin, den 6. Mai 1854.

Böhlendorff-Köslin, Regierungs-Assessor.

---

Gestern Abend 11 Uhr starb am Keuchhusten und Zahnkrämpfen unser einziges Söhnchen Arthur, 6 Monate 13 Tage alt. Diese traurige Anzeige theilnehmenden Freunden und Bekannten statt jeder andern Meldung. Posen, den 7. Mai 1854.

Julius Reimann nebst Frau.

---

Die

## Uebersichtskarte von der Ostsee

**und den anliegenden Ländern**

Mit 11 Spezial-Karten von **Stockholm** und Umgebung. — **Gothenburg** und Umgebung. — Hafen von **Kiel.** — **Kopenhagen** und Umgebung. — Swinemünde und Umgebung. — Danzig und Umgebung. — Königsberg und Umgebung. — **St. Petersburg mit Kronstadt** ꝛc. — **Riga und Hafen.** — **Reval** und Umgebung. — Die Jnseln **Oesel** und **Dagö.**

Kolorirt $7\frac{1}{2}$ Sgr.

(Berlin, Verlag von **Julius Springer.**) wird als die brauchbarste unter den vielen, in letzter Zeit erschienenen Karten empfohlen.

Sowohl die sorgsam gefertigte Hauptkarte, als die 11 Spezialkarten machen ein Aufsuchen der kleinsten Details möglich.

Vorräthig bei **J. J. Heine** in Posen, Markt 85.

---

## Depot der Britischen und ausländischen Bibelgesellschaft,

**Tauenzienstraße Nr. 64. in Breslau.**

Es wird hiermit angezeigt, daß die **Deutsche Bibel, 12., in Taschenformat** (Perlschrift), Nr. 4., 5. und 6., des Preis-Verzeichnisses vom Oktober 1853, nunmehr vorräthig und zu haben ist, in Halbleder gebunden à 8 Sgr., in Ganzleder à 10 Sgr., in gepr. Leder mit Goldschnitt à 15 Sgr.

**Edw. Millard.**

---

Bekanntmachung.

Jndem die Anpflanzungen auf dem Wilhelms- und Sapieha-Platze, dem Neustädter Markt, Schloßberg, an der St. Adalbert-Kirche und der Schützenstraße, welche von dem Verschönerungs-Verein angelegt sind und mit bedeutenden Kosten unterhalten werden, wie überhaupt die öffentlichen Anlagen und Promenaden in und außerhalb der Stadt dem Schutze des Publikums dringend empfohlen werden, wird gleichzeitig in Erinnerung gebracht, daß das Betreten dieser Anlagen außerhalb der Fußwege, so wie jede Beschädigung der Umwährungen, der Bäume und Sträucher, wie auch das Abpflücken von Blumen und Blättern außer dem Schadenersatze, mit 10 Sgr. bis 2 Rthlr. Geldbuße oder verhältnißmäßigem Gefängniß bestraft wird.

Posen, den 30. April 1854.

Königl. Polizei-Direktorium.

---

Oeffentliches Aufgebot.

Das Königliche Kreisgericht zu Posen, Erste Abtheilung für Civilsachen.

Posen, den 11. April 1854.

Der Frau Rosalia Palczewska sind bei dem im Jahre 1849 in dem Hause des Mühlenbesitzers Rabbow zu Posen stattgehabten Brande die folgenden 4-prozentigen Posener Pfandbriefe nebst Coupons von Johannis 1849 ab angeblich mit verbrannt:

Nr. 30/2857. Złotniki, Kr. Posen, über 100 Rthlr.,

Nr. 41/10,634. Swierczyna, Kreis Fraustadt, über 100 Rthlr.,

Nr. 29/11,889. Turowo, Kreis Samter, über 100 Rthlr.,

Nr. 59/7325. Srebrnegórki, Kreis Wongrowitz, über 25 Rthlr.

Die etwanigen Jnhaber dieser Pfandbriefe und Coupons werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem

am 30. Dezember d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Kreisrichter Pötsch in unserem Jnstruktionszimmer anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls die Amortisation der gedachten Pfandbriefe und Coupons erfolgen wird.

---

Bekanntmachung.

Am 26. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr sollen auf dem Wochenmarkte hierselbst durch den Kanzlei-Direktor Neubauer verschiedene, im Wege der Exekution abgepfändete Möbel und Wirthschaftsgeräthe, namentlich auch ein Flügel, eine Servante, 2 Sophas, 3 Kommoden, 2 Uhren, verschiedene Tische und Stühle, kostbare Gläser und Kaffeetassen, ferner 2 Verdeckwagen und eine Britschke, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Rogasen, den 24. April 1854.

Königliches Kreisgericht, I. Abthl.

---

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Wongrowitz.

Das im hiesigen Kreise belegene und aus einem Flächeninhalt von 2141 Morgen 91 □Ruthen bestehende adelige Gut Obiecanowo, landschaftlich abgeschätzt auf 46,652 Rthlr. 27 Sgr. 4 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 18. September 1854

Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger Gutspächter Martin von Lembinski wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Wongrowitz, den 2. Februar 1854.

---

Bekanntmachung.

Die Jnhaber der Großherzoglich Posenschen Pfandbriefe werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß die Verloosung der pro Weihnachten 1854 zum Tilgungsfonds erforderlichen $3\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe am 24. d. Mts. früh um 9 Uhr in unserem Sitzungssaale stattfinden wird, und daß die Liste der gezogenen Pfandbriefe am gedachten Tage in unserem Geschäfts-Lokale und am 3. Tage nach der Ziehung auf den Börsen in Berlin und Breslau ausgehangen sein wird.

Posen, den 4. Mai 1854.

General-Landschafts-Direktion.

---

## Nachlaß-Auktion.

Jm Auftrage des Königlichen Kreis-Gerichts hier werde ich **Dienstag den 9. Mai c.** Vormittags von halb 9 und Nachmittags von halb 3 Uhr in dem Auktions-Lokal Magazinstraße Nr. 1.

**birkene, elsene und kieserne Möbel,**

als: Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Kommoden, Kleider- und Küchenspinde, Zimmermanns-Handwerkszeuge, Kleidungsstücke, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Küchen-, Haus- und Wirthschafts-Geräthe, so wie Bücher

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

**Zobel,** gerichtlicher Auktionator.

---

## Auktion.

**Donnerstag den 11. Mai c. Vormittags von 9 Uhr ab** werde ich **im Auktions-Lokale Breitestraße Nr. 18. für Rechnung eines auswärtigen Hauses**

**eine Parthie Pyramiden-Mahagoni-Fourniere**

in ganzen Blöcken und kleineren Quantitäten gegen baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigern.

**Lipschitz,** Königl. Auktions-Kommissarius.

---

Freiwilliger Verkauf.

Das zum Betriebe der Töpferei berechtigte, an der Straße nach Unruhstadt unter Nr. 154. hierselbst belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einem Hinterhause, einem Brennofen, Stallung, Garten und Hofraum, soll aus freier Hand verkauft werden. Von dem Kaufgelde kann die Hälfte zur ersten Hypothek stehen bleiben. Kauflustige wollen sich an den Unterzeichneten wenden, welcher auf portofreie Anfragen nähere Auskunft zu ertheilen bereit ist.

Wollstein, den 6. Mai 1854.

**Th. Heuer.**

---

## Bad Humboldts-Au

**bei Trebnitz in Schlesien.**

Die balsamischen Kiefernadel-Bäder nebst Jnhalation und Douche sind eröffnet. Nähere Auskunft ertheilen Herr Dr. med. Knobloch in Trebnitz, so wie die Bade-Jnspektion. Für bequeme Wohnungen, gute und billige Bewirthung ist gesorgt.

Direktorium der Waldwoll-Fabrik.

---

Dem Herrn Michaelis Peiser in Posen habe ich eine Niederlage meines Selter- und Sodawassers übergeben, was ich hierdurch ergebenst anzeige.

Stettin, den 1. Mai 1854.

**Otto Schur.**

Bezugnehmend auf Obiges, erlaube ich mir hiermit, mich zur Abnahme der gedachten Wasser, welche für den Sommer eben so erquickend als stärkend sind, bestens zu empfehlen, und verkaufe ich dieselben zum Fabrikpreise.

**Michaelis Peiser,**

Wilhelmsstr. 19. in Busch's Hôtel de Rôme.

---

Der Landschaftsmaler **Julius Henne** aus Schreiberhau bei Warmbrunn wird sich einige Zeit hier aufhalten, er erbietet sich zur Aufnahme größerer Ansichten wie auch einzelner Gebäude, wonach er auf Verlangen **Moosbilder** zu soliden Preisen anfertigt. Herr Buchhändler **Mittler,** Wilhelmsplatz, bei welchem Proben von Naturbildern zur gefälligen Ansicht ausliegen, wird die Güte haben, Bestellungen in Empfang zu nehmen.

---

**Rüdersdorfer Steinkalk** ist stets frisch gebrannt aus dem Ofen in **Swiączyn** bei Xions auf das Billigste zu haben.

Das Dominium.

---

Durch Verbindung und **kontraktliche** Uebereinkunft mit den Besitzern der **Schlesischen Marmorbrüche** ist es mir möglich, Marmorgegenstände in reinster Qualität zu den billigsten Preisen zu liefern. Bei größerer Abnahme bewillige ich Wiederverkäufern 5 Prozent Rabatt.

Waschtisch- und Kommoden-Aufsätze, 36/24 Zoll, 14 Rthlr.

Dergleichen kleinere, 34/20 Zoll, 10 Rthlr.

Konsol- und Tischplatten, 20/10 Zoll, 2 Rthlr., größer à □Fuß 1 Rthlr.

Gesimse und Gliederungen werden nach Zeichnung berechnet. Außerdem führe ich ein reiches Lager ausländischer Marmorarten, stehe mit den ersten und besten Quellen in direkter Verbindung, wodurch ich allen nur möglichen Anforderungen genügen kann und empfehle mein reiches Lager zur geneigten Beachtung.

**F. Haller,** Wilhelmsplatz Nr. 7.

---

# Eduard Kionka,

**Leinwand-, Tischzeug- und Wäsche-Handlung, Rouleaux- und Wachstuch-Fabrik in Breslau, Ring Nr. 42.,**

**hält fortwährend großes Lager von gebleichtem Leinen aller Art unter Garantie für rein Leinen,**

**und empfiehlt namentlich:**

leichtes feines Maschinengarn-Leinen à Schock 6 bis 20 Rthlr., gutes Handgespinnst-Leinen à Schock 8 bis 30 Rthlr., Bielefelder Leinen à Stück 20 bis 100 Rthlr.

Sämmtliches Leinen ist von reeller, guter Qualität, zum Theil von eigener guter Bleiche.

Briefliche Aufträge werden prompt ausgeführt.

---

**Engl. Himbeer-Bonbons,**

erfrischend und für die jetzige Jahreszeit geeignet, empfingen **W. F. Meyer & Comp.**

---

Täglich frischen **Maitrank.**

**W. F. Meyer & Comp.**

---

Der Preis für

**feinste Holsteinsche Butter**

ist für die Sommermonate auf **10 Sgr.** pro Pfd. herabgesetzt, und werden von nun an die Stücke mit der Firma versehen sein.

**Berliner Butter-Handlung,**

Friedrichsstr. Nr. 19.

---

## Wanzentod,

in Gläsern zu 6 und 3 Sgr., zur radikalen Vertilgung dieses Ungeziefers nebst dessen Brut bestens zu empfehlen, ist in Kommission zu bekommen bei Herrn **G. Bielefeld** in Posen, Markt Nr. 87.

**Eduard Oeser** in Leipzig.

---

Die erste Sendung von

**Amerikanischem Pferdezahn-Mais** und **Virginischem Riesen-Mais** ist eingetroffen und offerire ich davon die ausgezeichnetste Qualität à Centner 10 Rthlr.

Desgleichen die **echt Englische weiße grünköpfige Riesen-Möhre,** die ein Gewicht von 4—5 Pfund erreichen, à Pfund $1\frac{1}{2}$ Rthlr., wobei Gebrauchs-Anweisung gratis beigegeben werden.

Ferner **Mischung** der **rothen Attringham, gelben Leidner** und **weißen Riesen-Möhre,** die sich gegenseitig im Wachsthum ausgleichen, à Pfund 1 Rthlr.

Mischung der **besten Gräser** zu Park-Anlagen à Centner 14 Rthlr., desgl. zur Schnittfutterung für Hornvieh à Centner 10 Rthlr., so wie alle ökonomischen und Gemüse-Samen in bester Qualität.

**Friedrich Gustav Pohl,** Breslau, Herrenstraße Nr. 5.

# Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

übernimmt zu **billigen, festen** Prämien Versicherungen gegen Feuersgefahr sowohl in **Städten,** als auf dem **Lande,** auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

In der **Billigkeit ihrer Prämiensätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach**, auch gewährt sie bei Versicherungen **auf längere Dauer bedeutende Vortheile.**

Bei **Gebäude**-Versicherungen ist dieselbe bereit, durch Uebereinkunft mit den **Hypothekgläubigern** deren Interessen für den Fall eines Feuerschadens auf's Vollständigste zu sichern, in welcher Beziehung dieselbe besonders vorsorgliche Einrichtungen getroffen hat.

Ueber die sehr blühenden Zustände der Gesellschaft giebt der nachfolgende kurze Auszug aus dem diesjährigen Rechnungs-Abschlusse vollständige Auskunft.

Die Vermehrung des Grund-Kapitals der Gesellschaft auf Höhe von

## Vier Millionen Thalern Preuß. Courant

ist von der General-Versammlung der Aktionaire bereits beschlossen.

**Auszug aus dem Abschlusse der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für das Rechnungsjahr 1853.**

**Grund-Kapital** . . . . . . . . . . . . . . . 1,000,000 Rthlr. — Sgr. — Pf.

Die Vermehrung desselben auf Höhe von 2,000,000 Rthlrn. wird so eben bewirkt und demnächst, nach dem Beschlusse der General-Versammlung, baldmöglichst auf 4,000,000 Rthlr. ausgedehnt werden.

**Reserven:**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Kapital-Reserve | 91,713 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. | | | |
| Prämien-Reserve | 265,393 » 17 » — » | | | |
| Brandschaden-Reserve | 50,000 » — » — » | | | |
| Betrag sämmtlicher baar vorhandenen Reserven: | | 407,107 Rthlr. | 14 Sgr. | 6 Pf. |
| **Prämien-Reserve der noch zu vereinnahmenden Prämien** | | 449,992 » | 29 » | — » |
| **Summe der im Jahre 1853 laufend gewesenen Versicherungen** | | 294,642,169 » | — » | — » |
| **Prämien-Einnahme:** baar | 629,696 Rthlr. 26 Sgr. 4 Pf. | | | |
| Vortrag aus dem Jahre 1852 | 230,276 » 18 » 3 » | | | |
| | | 859,973 » | 14 » | 7 » |
| **Bezahlte Brandschäden, einschließlich des Vortrages für noch schwebende** | | 423,441 » | 9 » | 3 » |

# Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

concessionirt durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 24. April 1854.

## Grundkapital: Drei Millionen Thaler Preuß. Courant,

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Hagelschaden auf Bodenerzeugnisse aller Art, als: Getreide, Gräsereien und Futterkräuter, Hülsenfrüchte, Oel- und Handelsgewächse, Kartoffeln, Rüben, Sämereien, Tabak, Hopfen, Wein, Obst und dergl., auch auf Gärtnereien und Fensterscheiben.

Mit der **Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft** steht dieselbe in der innigsten Verbindung; deren **General-Bevollmächtigter** ist zu gleicher Zeit ihr **verwaltender Direktor;** mit wenigen Ausnahmen sind die **Agenten** der **Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft** auch die **Agenten** der **Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.**

Die Prämien sind **fest**, Nachzahlungen darauf finden also **unter keinen Umständen** statt.

Wird die Versicherung auf **fünf Jahre oder länger** genommen, so gewährt die Gesellschaft **einen ansehnlichen Rabatt**, der alljährlich auf die Prämie abgerechnet wird.

Die Entschädigungen werden stets **prompt, binnen Monatsfrist** nach Feststellung des Schadens ausgestellt.

**Der unterzeichnete Haupt-Agent, so wie die zum Ressort desselben gehörigen, hierunter verzeichneten Spezial-Agenten, nehmen Versicherungs-Anträge für beide Gesellschaften gern entgegen, und werden über die Grundsätze und Bedingungen, unter welchen die Versicherungen abgeschlossen werden können, jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilen.**

Posen, den 6. Mai 1854.

**C. Meyer,**

Haupt-Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft und der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

In Bromberg Herr Ferd. Hoppe.
» Birnbaum Herr M. A. Oppenheim.
» Chodziesen Herr Jul. Winckelmann.
» Czarnikau die Herren Ernst Wolff & Comp.
» Dzwonowo Herr Martin Krüger.
» Filehne Herr Karl Wolter.
» Fraustadt Herr Karl Otto Hoffmann.
» Grätz Herr S. T. Kutzner.
» Inowraclaw Herr G. Seydel.

In Kosten Herr A. Rüffert.
» Karge Herr Heinrich Schulze.
» Kempen Herr Gottschalk Fränckel.
» Lissa Herr Joh. Reinh. Hedinger.
» Lobsens Herr Aug. Lubenau.
» Meseritz die Herren A. F. Groß & Comp.
» Nakel Herr J. H. Müller.
» Neutomysl Herr Aug. Hoffbauer.
» Ostrowo Herr C. E. Kuschke.

In Pinne Herr Jakob Pinner.
» Polnisch Krone Herr Frdr. Aug. Delang.
» Rawicz die Herren B. Kupke & Sohn.
» Schneidemühl Herr L. v. List.
» Schubin Herr N. P. Bry.
» Schrimm Herr S. Jakoby.
» Schwerin a. d. W. Herr H. L. Krakau.
» Trzemeszno Herr Jul. Schwandke.
» Wronke Herr Moritz Schottländer.

100 Orhoft Kirschsaft bester fetter Qualität offerire pro 192 Quart incl. Gefäß mit 19 Rthlr. comptant ab hier oder Frankfurt a./O. Proben auf Verlangen.
Breslau, den 6. April 1854.
**J. E. Hillmann.**

**Wollzüchen-Drilliche und Leinwand**
in der allerschwersten Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen
**Anton Schmidt.**

**Die Leipziger Meßwaaren**
sind eingetroffen und zeichnen sich durch Geschmack und Preiswürdigkeit ganz besonders aus. **Anton Schmidt,**
Leinen-, Tuch- und Manufaktur-Waaren-Handlung.

**Sommer-Twienen,**
**Beinkleider** und **Westen** in Buckskin, Tuch, Casimir und Leinen, empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen
die Tuch- und Herren-Kleider-Handlung von
**Jacob Kantorowicz,**
**Wilhelmsstr. 7.**
erste Etage im Konditor Beely'schen Hause.

Ein Literat, Dr. phil., der außer den alten Sprachen auch der Französischen und Englischen Sprache gewachsen ist und gute Empfehlungen aufzuweisen hat, sucht sofort ein Engagement als Hauslehrer. Adressen unter Litt. Y. Z. nimmt die Expedition der Posener Zeitung entgegen.

So eben von der **Leipziger Messe** zurückgekehrt, erlaube ich mir mein aufs Neue wohlassortirtes Lager, bestehend in Seide, Sommerstoffen zu Kleider für Damen, jeder Art von Stickerei und Kurz-Waaren, hiermit bestens zu empfehlen. **Kat. Żupańska,**
Markt Nr. 59.

Ein Handlungsdiener, der bereits mehrere Jahre in einem hiesigen **Herren-Garderoben-Geschäfte** fungirte, auch die nöthige Korrespondenz zu führen versteht, und das beste Zeugniß aufweisen kann, sucht ein Engagement. Näheres in der Tuchhandlung alten Markt und Neuestraßen-Ecke Nr. 70.

Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen und beider Landessprachen mächtig, kann als Lehrling placirt werden.
**Anton Schmidt,**
Leinen-, Tuch- und Manufaktur-Waaren-Handlung.

**Mühlenstraße Nr. 3** ist ein Laden, der sich für jedes Geschäft eignet, sofort oder vom 1. Juli ab billig zu vermiethen.
Das Nähere bei der Eigenthümerin.

Friedrichsstr. 19. ist die Bel-Etage im Ganzen oder getheilt von Michaelis ab, eine Wohnung von vier Zimmern, Küche u. s. w. von Johannis ab und zwei Parterrestuben sofort zu vermiethen.

Eine möblirte zweifenstrige Parterrestube ist St. Adalbert Nr. 48. zu vermiethen.

**CAFÉ BELLEVUE.**
Heute Montag Concert von Pöschel.

### Handels-Berichte.

Stettin, den 6. Mai. Gestern Nacht sehr stürmisch, heute klare, kühle Luft. Wind NW.

Weizen flau, gestern 80 W. gelber Schles. 88¾ Pfd. Abladung 95 Rt. bez., heute 40 W. gelber Schlesischer 88 Pfd. Abladung 93 Rt. bez., 25 W. 87–88 Pfd. gelber vom Boden 93½ Rt. bez., p. Mai-Juni 96½ Rt. Br.

Roggen fest, 82 Pfd. p. Mai-Juni 69 Rt. bez., 70 Rt. Br., p. Juni-Juli 70 Rt. bez. u. Br.

Gerste, 76 Pfd. loco 50 Rt. Br.

Stroh 6 a 6½ Rt. p. Schock.

Rüböl fest, p. Mai 12⅔ Rt. bez. u. Br., p. September-Oktober 11¾ Rt. bez. u. Gd.*)

Spiritus behauptet, am Landmarkt u. loco ohne Faß 11–10⅞ % bez., p. Mai-Juni 10⅞ % bez. u. Gd., 10¾ % Br., p. Juni-Juli 10¾ % Br., 11 % Gd.

Berlin, den 6. Mai Weizen loco 86–96 Rt.

Roggen loco 83–84 Pfd. 70⅝ Rt. p. 82 Pfd. bez., loco 84 85 Pfd. 71 Rt. p. 82 Pfd. bez., schwimmend 84–85 Pfd 70½ Rt. p. 82 Pfd. bez., schwimm. 84 Pfd. 70¾ Rt p. 82 Pfd bez., schwimm. 83½ Pfd. 70½ Rt. p. 82 Pfd. bez., p. Frühj 69¼ a 70 Rt. bez., p. Mai-Juni 69 a 69½ Rt. bez., p. Juni-Juli 69 a 69¼ Rt. bez., p. Juli August 66½ a 67 Rt. bez.

Gerste, große 50–54 Rt, kleine 43–47 Rt.

Rüböl loco 12⅝ Rt. bez. u. Gd., 12⅞ Rt. Br., p. Mai 12⅔ Rt bez. u. Gd., 12¾ Rt. Br., p. Mai-Juni $12\frac{5}{12}$ a 12½ Rt. bez. u. Br., $12\frac{5}{12}$ Rt. Gd., p. Sept.-Oktober 12 a $12\frac{1}{12}$ Rt. bez. u. Br., 12 Rt. Gd.

Leinöl loco 13⅓ Rt, Lieferung 13 Rt.

Spiritus loco ohne Faß 32½ Rt. bez., p. Mai u. Mai-Juni 32½ a 32¾ Rt. bez und Gd., 33 Rt. Br., p. Juni-Juli 33 a 33½ Rt. bez. u. Br., 33¼ Rt. Gd., p. Juli-August 34 a 34⅓ Rt. bez., 34½ Rt. Br.

Weizen fest, ohne Umsatz. Roggen steigend. Rüböl sehr fest und etwas höher bezahlt. Spiritus steigend.

*) Gestern ist loco statt ohne Faß — mit Faß, und p. Sept.-Oktober statt 12⅔ Rt. bez. u. Gd., 12¾ Rt. Br., — 11⅔ Rt. bez. u. Gd., 11¾ Rt. Br. zu lesen.

### Posener Markt-Bericht vom 5. Mai.

| | Von Thlr. | Von Sgr. | Von Pf. | Bis Thlr. | Bis Sgr. | Bis Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, d. Schfl. zu 16 Metz. | 3 | 5 | 6 | 3 | 16 | 6 |
| Roggen dito | 2 | 17 | 9 | 2 | 24 | 6 |
| Gerste dito | 1 | 23 | 6 | 1 | 27 | 9 |
| Hafer dito | 1 | 10 | — | 1 | 16 | 8 |
| Buchweizen dito | 1 | 18 | 9 | 1 | 23 | 3 |
| Erbsen dito | 2 | 17 | 9 | 2 | 22 | 6 |
| Kartoffeln dito | — | 26 | — | — | 28 | — |
| Heu, d. Ctr. zu 110 Pfd. . . | — | 22 | 6 | — | 25 | — |
| Stroh, d. Sch. zu 1200 Pfd. . | 6 | — | — | 8 | — | — |
| Butter, ein Faß zu 8 Pfd. . . | 2 | 10 | — | 2 | 15 | — |

**Marktpreis für Spiritus** vom 8. Mai. — (Nicht amtlich.) Die Tonne von 120 Quart zu 80 % Tralles: 28¼–28¾ Rthlr.

### Telegraphische Correspondenz für Fonds-Course.

So eben geht uns folgende Berichtigung zu:

**Frankfurt a. M.**, Sonnabend den 6. Mai, Nachmittags 4 Uhr. In heutiger Depesche soll der Cours auf London nicht 116, sondern 117 heissen.

**Paris**, Sonnabend den 6. Mai, Nachmittags 3 Uhr. In der Koulisse wurde die 3 % vor Beginn der Börse 64, 60 gehandelt. Bei Beginn derselben stellte sich der Cours auf 65, 25, und stieg als Consols von Mittags 12 Uhr 87½ gemeldet wurden, und nachdem mannigfache Käufer auftraten, auf 65, 55. Allmählig trat ein Sinken ein, und als Consols von Mittags 1 Uhr 87⅜ bekannt wurden, sank die 3 % auf 65, 15 und schloss matt zur Notiz.

**Schluss-Course.** 3 % Rente 65, 15. 4½ % Rente 91, 50. 3 % Spanier —. 1 % Spanier —. Silberanleihe 78½.

**London**, Sonnabend den 6. Mai, Mittags 1 Uhr. Consols 87⅜.

— Nachmittags 5 Uhr 30 Minuten. Stilles Geschäft.

**Schluss-Course.** Consols 87¼, ⅜. 1 % Spanier 17⅜. Mexikaner 23¼ Sardinier 80. 5 % Russen 93. 4½ % Russen 80.

**Liverpool**, Freitag den 5. Mai. Baumwolle: 6000 Ballen Umsatz. Preise gegen gestern unverändert.

# COURS-BERICHT.

Berlin, den 6. Mai 1854.

### Preussische Fonds.

| | Zf. | Brief. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Freiwillige Staats-Anleihe . . . . . | 4½ | — | 96¼ |
| Staats-Anleihe von 1850 . . . . . | 4½ | — | 96¼ |
| dito von 1852 . . . . . | 4½ | — | 96¼ |
| dito von 1853 . . . . . | 4 | — | 91 |
| Staats-Schuld-Scheine . . . . . . | 3½ | — | 83½ |
| Seehandlungs-Prämien-Scheine . . . | — | — | — |
| Kur- u. Neumärk. Schuldverschreib. | 3½ | 80½ | — |
| Berliner Stadt-Obligationen . . . . | 4½ | 95 | — |
| dito dito . . . . | 3½ | — | 81 |
| Kur- u. Neumärk. Pfandbriefe . . . | 3½ | — | 94½ |
| Ostpreussische dito . . . | 3½ | — | 89 |
| Pommersche dito . . . | 3½ | — | 94½ |
| Posensche dito . . . | 4 | — | 99⅝ |
| dito (neue) dito . . | 3½ | — | 90½ |
| Schlesische dito . . . | 3½ | — | 90¾ |
| Westpreussische dito . . . | 3½ | 87 | — |
| Posensche Rentenbriefe . . . . . . | 4 | — | 92 |
| Preussische Bankanth.-Scheine . . . | 4 | 103 | 103 |
| Kassen-Vereins-Bank-Aktien . . . . | 4 | — | — |
| Louisd'or . . . . . . . . . . . | — | — | 107⅓ |

### Ausländische Fonds.

| | Zf. | Brief. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Oesterreichische Metalliques . . . . | 5 | — | 62½ |
| dito Englische Anleihe | 5 | — | — |
| Russisch-Englische Anleihe . . . . | 5 | — | 92 |
| dito dito dito . . . . | 4½ | — | 76 |
| dito 1–5. Stiegl. . . . . . . | 4 | — | 73 |
| dito Polnische Schatz-Obl. . . | 4 | — | 64 |
| Polnische neue Pfandbriefe . . . . | 4 | — | 82¼ |
| dito 500 Fl. L. . . . . . . . | 4 | 73 | — |
| dito A. 300 Fl. . . . . . . . | 5 | — | — |
| dito B. 200 Fl. . . . . . . . | — | — | — |
| Kurhessische 40 Rthlr. . . . . . . | — | — | 34¼ |
| Badensche 35 Fl. . . . . . . . . | — | — | 22 |
| Lübecker Staats-Anleihe . . . . . | 4½ | — | |

### Eisenbahn-Aktien.

| | Zf. | Brief. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Aachen-Mastrichter . . . . . . . . | 4 | — | 44½ |
| Bergisch-Märkische . . . . . . . | 4 | 61½ | 61½ |
| Berlin-Anhaltische . . . . . . . . | 4 | — | 109 |
| dito dito Prior. . . . . . | 4 | — | 89¼ |
| Berlin-Hamburger . . . . . . . . | 4 | — | 93½ |
| dito dito Prior. . . . . . | 4½ | — | 98 |
| Berlin-Potsdam-Magdeburger . . . . | 4 | — | 83¾ |
| dito Prior. A. B. . . . . . . . | 4 | — | 86¼ |
| dito Prior. L. C. . . . . . . . | 4½ | — | 94¼ |
| dito Prior. L. D. . . . . . . . | 4½ | — | 94¼ |
| Berlin-Stettiner . . . . . . . . . | 4 | — | 123¼ |
| dito dito Prior. . . . . . . | 4½ | — | — |
| Breslau-Schweidnitz-Freiburger . . | 4 | 103 | — |
| Cöln-Mindener . . . . . . . . . | 3½ | — | 107¾ |
| dito dito Prior. . . . . . . | 4½ | — | — |
| dito dito II. Em. . . . . . . | 5 | — | 98 |
| Krakau-Oberschlesische . . . . . . | 4 | — | — |
| Düsseldorf-Elberfelder . . . . . . | 4 | 70 | — |
| Kiel-Altonaer . . . . . . . . . | 4 | — | — |
| Magdeburg-Halberstädter . . . . . | 4 | — | — |
| dito Wittenberger . . . . . | 4 | 30 | 30 |
| dito dito Prior . . . | 4½ | — | 89 |
| Niederschlesisch-Märkische . . . . | 4 | — | 89 |
| dito dito Prior. . . | 4 | — | 87¼ |
| dito Prior. I. u. II. Ser. | 4 | — | 86¾ |
| dito Prior. III. Ser. . . | 4 | — | 86¾ |
| dito Prior IV. Ser. . . | 5 | — | 98¼ |
| Nordbahn (Fr.-Wilh.) . . . . . . | 4 | — | 38¼ |
| dito Prior. . . . . . . . . . | 5 | — | 97 |
| Oberschlesische Litt. A. . . . . . | 3½ | — | 164 |
| dito Litt. B. . . . . . | 3½ | — | 141 |
| Prinz Wilhelms (Steele-Vohwinkel) | 4 | — | — |
| Rheinische . . . . . . . . . . | 4 | — | 63¼ |
| dito (St.) Prior. . . . . . . | 4 | — | — |
| Ruhrort-Crefelder . . . . . . . . | 3½ | — | — |
| Stargard-Posener . . . . . . . . | 3½ | 86 | 82 |
| Thüringer . . . . . . . . . . . | 4 | 95 | — |
| dito Prior. . . . . . . . . . | 4½ | — | 96¼ |
| Wilhelms-Bahn . . . . . . . . . | 4 | — | 160 |

Die Börse war in matter Haltung und die Course der meisten Eisenbahn-Aktien rückgängig. Das Geschäft war ziemlich belebt. Von Wechseln stellten sich kurz Amsterdam und Petersburg niedriger, London, Wien und Frankfurt höher.

Verantw. Redakteur: C. E. H. Violet in Posen. — Druck und Verlag von W. Decker & Comp. in Posen.